

Skitourenweekend

Gitschenen 4./5. Februar 2012



Am Samstagmorgen um 8.15 Uhr treffen wir uns bei winterlicher Minustemperatur nach einer klaren Glanznacht bei Xavi Föhn. Wir sind 6 Personen und fahren mit zwei PWs nach St.Jakob, zuhinderst im Isenthal UR. Mit dem ersten Luftseilbähnli fahren wir nach Gitschenen hinauf. Gleich neben der Bergstation befindet sich das heimelige Berggasthaus Gitschenen, wo wir „eis ziehnd“, mit der Sonne im Gesicht die heutige Tagestour besprechen und uns aufwärmen.

Wir entscheiden uns für die Rundtour wegen der klirrenden Kälte, und vor allem wegen dem Biswind in der Höhe.

Warm eingepackt und voller Tatendrang fellen wir danach an und bewegen uns durchs Sulztal auf die Singgäuer-Schonegg. Der Biswind bläst uns feine Schneeflöckli ins Gesicht und jeder schützt sich, so gut es geht. Die tief verschneite Landschaft ist atemberaubend schön, prächtige weisse Tannen vor einem blauen Himmel.

Je näher dem Grat, desto heftiger der „Luft“. Auf der Schonegg ist's niemandem ums Rasten vor der Abfahrt. Im Pulverschnee geht's auf der andern Seite runter nach Oberrickenbach. Hier ist es nun viel milder, es schneit auch kaum mehr. In den teilweise flachen Abschnitten, muss dann jene mit den schnellsten Skis vorausfahren, da mag Xavi mit seinen nicht mehr an der Spitze mit. ☺

In Oberrickenbach nehmen wir gleich die Luftseilbahn, die uns nach Bannalp führt. Unterdessen knurren die Mägen und wir wagen draußen, im Windschatten einer Hütte, uns aus dem Rucksack zu verpflegen. Der eisgekühlte „Weisse“ von Thomas fand schon deutlich besseren Absatz als heute. Es isch aber nid am Wy glägä! Wir haben kein „Sitzleder“ heute, zu frisch ist die Temperatur. Lieber bewegen wir uns wieder und „fellen“ auf die Bannalper Schonegg. Je höher wir kommen, desto steiler das Gelände und schwieriger der Schnee, der bei jedem Schritt nachgibt und unter den Skiern wegrutscht. Dazu wieder der zunehmende Biswind am Grat. Oben angekommen wird konzentriert und in jeder Hinsicht „zügig“ abgefellt (es verblaset üs fascht!!) und nur schnell weg von dieser sibirischen Kälte!

Wir finden viele schöne Pulverhänge, teils auch Windharsch. Die Abfahrt ist lang... und langsam sind Finger, Nasen und Zehen wieder wärmer, bis wir hinunter nach St.Jakob kommen. Um erneut im Bähnli, zurück zum Berggasthaus Gitschenen, auszukühlen. Das Thermometer am Hauseingang im Windschatten zeigte minus 16°.

Später gab dann Leute, wo man glaubte, sie seien unter der warmen Dusche eingeschlafen. Entwarnung: es dauerte nur solange, um die Kälte in den Knochen aufzutauen.



Am Abend stoßen noch 2 weitere Tourenkollegen zu uns: Walti und Christof . So füllen wir unseren Achter-Schlag gäbig und kommen uns „näher“!

Um 18 Uhr, oh Wonne!! wurde uns ein 4-gängiges Gourmet Menu serviert, das auch verwöhnteste Gaumen entzückte. Das fand einen Abschluss mit einer feinen hausgemachten gebrannten Creme mit einem kleinen Stückli Lebkuchen, Schlagrahm und einem frischen Blättli Pfefferminze garniert. Verwöhnt wurden wir auch mit einem aufmerksamen und freundlichen Service und insgesamt im Haus mit einer guten Infrastruktur.

Sonntag

Wunderschöner klarer Morgen, die Sonne am blauen Himmel lässt uns erwachen. Wir lassen uns Zeit fürs feine Frühstücksbuffet und als wir um 9.15 Uhr ablaufen, hat die Sonne schon ganz „ordeli“ gewirkt, wir merken, dass es einen „Tschopen“ wärmer als gestern ist. Gutgelaunt ziehen wir los Richtung Brisen durch ein langgezogenes Tal, zuerst an der Sonne, danach auch wieder viel im Schatten. Auf dem Grat angekommen, abfellen und Ski deponieren. Zu Fuss geht's durch viel Schnee zum Gipfel. Zurück zum Skidepot, graben und stampfen Xavi und Walti uns eine Terasse heraus, um an der Sonne im Windschatten zu rasten.

Erstaunlich, wie angenehm mild es hier ist. Vor herrlicher wolkenloser Gipfelkulisse essen wir unseren Zmittag. Ein feiner



Grand cru aus dem Waadtland vom Weinstock der Lisbet Holzgang macht dem Sonntag alle Ehre. Hut ab für Milena auf ihrer ersten Skitour mit uns. Du hast es geschafft und Dich super geschlagen bei all' den Extremen, die wir erlebten!

Gestärkt und ausgiebig gerastet, freuen wir uns an der tollen Abfahrt über viele Superpulverhänge hinunter nach Unt.Egg, mit Skilift hinauf nach Gitschenen, wo wir draussen an den Tischen beim Skilift-Kiosk Platz nehmen und unseren Durst oder Gluscht mit Bier und Hüttenkaffe stillen. Zum Abschluss nehmen wir die Talfahrt unter die Skier und verabschieden uns bei der Talstation St.Jakob voneinander.



Diese Skitour wird eingehen in die Chroniken der kältesten Skitouren des Skiclub Ibach's!!

Herzlichen Dank dir, Xavi, für das tolle Weekend!

Verena Berner

TeilnehmerInnen: Xavi, Adrian, Milena H. Max, Christof, Walter I. Thomas R. Verena B,

Tourenziele: Kleine Bannalpler Rundtour / Gitschenen 1540m, Sinsgauer Schonegg 1915 m
Oberrickenbach 900m, Bannalp Chrützhütte 1713m, Bannalpler Schonegg 2250m,
St-Jakob 980m

Höhenmeter: Gitschenen 1540m, Briesen 2404m
900m 870m

Wetter: Am Samstag: strahlende Sonne, blauer Himmel, klirrende Kälte, feiner leichter Schneefall bei Biswind zwischen -16° und -28°

Am Sonntag: Strahlende Sonne, blauer Himmel, milder und wärmer -10° und -18°

Schnee: Pulverschnee, teilweise Windharst